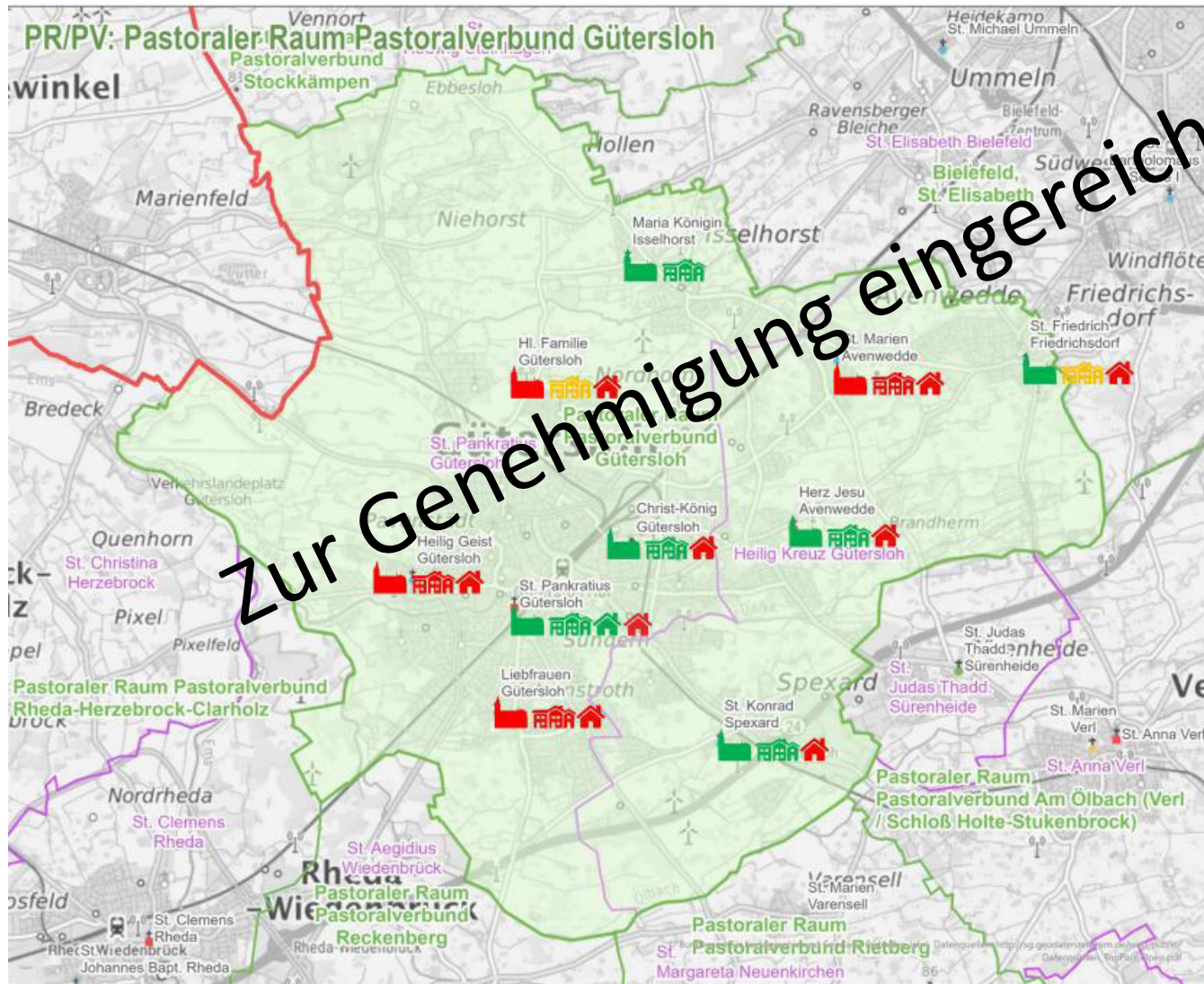


Immobilienkonzept des Pastoralen Raums Gütersloh



KIRCHE



PFARRHEIM



KONTAKTBÜRO



BEHALTEN



VERMIETEN/UMBAUEN/
VERÄNDERN



AUFGEBEN

Vorwort zum Immobilienkonzept

Liebe Schwestern und Brüder,

mit dem im Jahr 2026 entwickelten Immobilienkonzept für den Pastoralen Raum Gütersloh ist es erfreulicherweise gelungen, über schmerzliche Streichungen hinaus eine längerfristige Planung mit hoffnungsvoller Perspektive zu erarbeiten.

Von den sieben Gebäuden, die wir kurzfristig aufgeben werden, musste die Kirche Heilige Familie bereits aufgrund von Baumängeln geschlossen werden. Ausweichorte sind die Kirchen Christ-König und Maria Königin im Norden Güterslohs. Für das schwach genutzte Pfarrheim an St. Marien stehen im angrenzenden Friedrichsdorf Räumlichkeiten im Pfarrheim an St. Friedrich zur Verfügung. Die Kirchen Liebfrauen und Heilig Geist liegen in kurzer räumlicher Entfernung zur Kirche St. Pankratius.

So bleibt das Ziel gewahrt, auch künftig eine gute Erreichbarkeit für Gebet und Geselligkeit, für Liturgie und Communio in unserem Pastoralen Raum vorzuhalten.

Mit dem Erhalt der Räumlichkeiten an der Christ-König-Kirche setzen wir bewusst auf eine tragfähige Kinder-, Jugend- und Familienpastoral. Dieser Standort steht bereits in langer Tradition der Kolpingjugend. Kinderkirchenarbeit und Familiengottesdienste sind hier seit vielen Jahren feste Bestandteile des pastoralen Lebens.

Soweit es in unserer Hand liegt, legen wir hiermit eine strategische Ausrichtung und einen abgestimmten, verlässlichen Fahrplan für die kommenden Jahre vor, sowohl für die Gebäude als auch für die Bedeutung und Weiterentwicklung der Pastoral in unserem Pastoralen Raum. Damit schaffen wir die Voraussetzungen, unserem christlichen Glauben in Wort und Tat auch langfristig Raum geben zu können. Vor allem möchten wir die Möglichkeit schaffen, dass Glaube in Gemeinschaft erlebbar wird und bleibt und so zur Stärkung unseres Glaubens führt.

Die Räume mit Leben zu füllen, bleibt unsere gemeinsame Aufgabe.

Pfarrer Torsten Roland

Inhaltsverzeichnis Immobilienkonzept

Vorwort	Seite 1
Inhaltsverzeichnis	2
Erläuterungen	3
Immobilienkonzept	
1. Pfarrei Heilig Kreuz, Gütersloh	4
Beschreibungen der Standorte	
2. Pfarrei St. Pankratius, Gütersloh	12
Beschreibungen der Standorte	
Grobkostenschätzung	26
Unterschriften	27

zur Genehmigung eingereicht

Erläuterungen

BGF Bruttogrundfläche – Summe der nutzbaren Grundflächen aller Grundrissebenen des jeweiligen Gebäudes

Kapazitative Auslastung Verhältnis der Besucherzahl zur maximalen Sitzplatzkapazität

Zeitliche Auslastung

Kirche täglich eine Veranstaltung an 7 Tagen in der Woche entspricht einer 100%igen Belegung

Pfarrheim täglich zwei Veranstaltungen pro Raum an 6 Tagen in der Woche entspricht einer 100%igen Belegung

Nutzungsbeschreibung
und -intensität

Werte aus dem Jahr 2025

Farben im Zeitstrahl

rot: Aufgabe / Betrieb wird beendet

gelb: Vorbereitende Maßnahmen

grün: Reduzierung von Fläche

grau: Keine Veränderung

braun: Planung

blau: Renovierung / Umbau / Instandhaltung

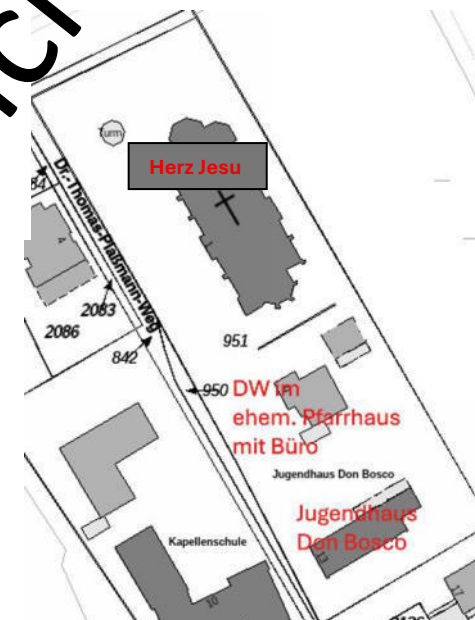
Gebäudeplanung

	Erhalt	Veränderung	Aufgabe
Kirche			
Pfarrheim			
Pfarrbüro			



Pfarrkirche Herz Jesu

Dr.-Thomas-Plaßmann-Weg
33335 Gütersloh-Avenwedde



Daten und Fakten

Anzahl Katholiken im Einzugsgebiet	3.105
Bruttogrundfläche Kirche	1.041 m²
Anzahl Sitzplätze	540
Bruttogrundfläche Pfarrheim	1.314 m²
Bruttogrundfläche Pfarrbüro	53 m²
Grundstück	7.004 m²

Nutzungsbeschreibung und -intensität

Gebäude	zeitliche Auslastung	davon externe Nutzung
Kirche	93 %	30 %
Pfarrheim	61 %	7 %
Gottesdienstteilnehmende		
	Personen Ø	kapazitive Auslastung
samstags	84	15 %
freitags	26	5 %

Legende (Farben)																																							
Aufgabe / Betrieb wird beendet	2026				2027				2028				2029				2030				2031				2032				2033				2034						
Vorbereitende Maßnahmen																																							
Reduzierung von Fläche					kurzfristig				mittelfristig																langfristig →														
Keine Veränderungen																																							
Planung																																							
Renovierung/Umbau/Instandhaltung	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4							
Herz Jesu	Heilig Kreuz Herz Jesu, Dr.-Thomas-Plaßmann-Weg																																						
Herz Jesu Kirche	keine Veränderung																													Entwicklung beobachten									
Herz Jesu Pfarrheim	keine Veränderung bei städtischer Förderung des Jugendhauses																																						
Herz Jesu Pfarrbüro					bereits aufgegeben																																		

Die Kirche **Herz Jesu**, Pfarrkirche der Pfarrei Heilig Kreuz, befindet sich im Gütersloher Stadtteil Avenwedde, etwa 5 km vom Stadtzentrum entfernt. Das Kirchengebäude, das ehemalige Pfarrhaus sowie das Pfarrheim mit integriertem Jugendhaus sind unmittelbar nebeneinander angeordnet. Die Gebäude sind von großzügigen Grünflächen und Parkmöglichkeiten mit insgesamt 36 Stellplätzen umgeben. Kirche und Pfarrheim werden wöchentlich von der Rumänisch-Orthodoxen Gemeinde mitgenutzt.

Kirche

Die Kirche mit 540 Sitzplätzen ist in einem guten baulichen Zustand und mit einer Nutzung von 63 % gut ausgelastet. Die Kirche bleibt erhalten und dauerhaft weitergenutzt.

Pfarrheim

Das Gebäude ist in einem gut gepflegten baulichen Zustand und bietet viel Raum für das Jugendhaus „Don Bosco“. Das Pfarr- und Jugendheim bleibt bis auf Weiters erhalten.

Ehemaliges Pfarrhaus

Das ehemalige Pfarrhaus ist Dienstsitz von zwei indischen Patres, die seelsorgerisch im Pastoralen Raum Gütersloh tätig sind. In dem im Jahr 2023 geschlossenen Kontaktbüro befindet sich noch das Archiv für den Kirchort. Die Räumlichkeiten des ehemaligen Pfarrbüros werden von den Patres mitgenutzt. Sofern die Patres von ihrer Ordensleitung abberufen werden, ist eine Vermietung angedacht.

Gemeindeleben

Im Vergleich zu den umliegenden Kirchorten weist die Kirche, möglicherweise auch durch die unsässigen Patres, eine höhere

Auslastung aus. Unmittelbar neben der Kirche liegt die katholische Grundschule, deren Schüler alle zwei Wochen einen Schulgottesdienst besuchen. Zur Gemeinde gehört außerdem die katholische KiTa St. Josef, die rund 600 Meter entfernt betrieben wird. Das Jugendhaus Don Bosco zählt mit 126 regelmäßig anwesenden Stammbesucherinnen und Besuchern zu den stärker frequentierten Jugendhäusern in Gütersloh und wird von der Stadt gefördert. Ein wichtiger Bestandteil des Gemeindelebens ist zudem die kfd mit rund 1430 Frauen als stärkste Gruppierung der Gemeinde. Sie organisiert zahlreiche Treffen im Pfarrheim, Ausflüge sowie Feste, darunter beispielsweise das jährliche Frühstück auf dem Kirchplatz. Auch die Kolpingfamilie bleibt mit vielen Mitgliedern und einem aktiven Veranstaltungsprogramm eine feste Säule der Gemeinde.

Kostenfolge

Mit höheren Gebäudeerhaltungskosten ist mittelfristig nicht zu rechnen. Als energetische Maßnahme ist die Dämmung der Heizungsleitung von der Kirche zum Pfarrheim erforderlich.

Wechselwirkung

Der 3,5 km entfernte Kirchort St. Marien wird aufgegeben. Als Ausweichmöglichkeit für Veranstaltungen bieten sich die Standorte St. Friedrich und auch Herz Jesu an.

Zeitplan für die Umsetzung

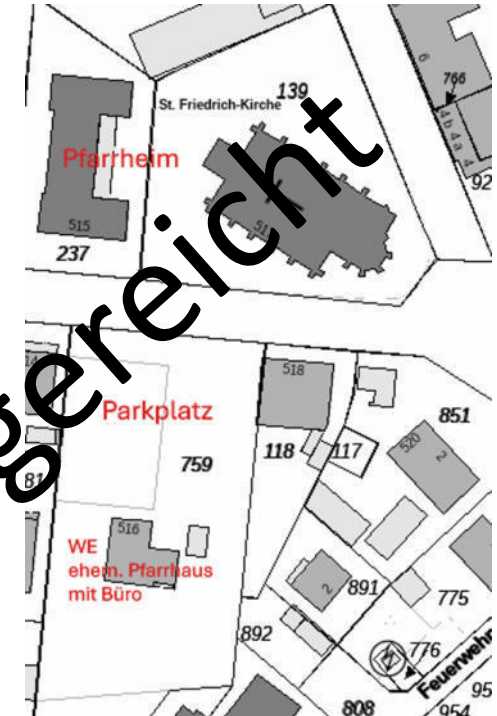
Der gesamte Kirchort wird langfristig wieder auf den Prüfstand gestellt bezüglich Auslastung der Räumlichkeiten und Bereitschaft der Stadt Gütersloh zur Zahlung von Fördermitteln für das Jugendhaus.



St. Friedrich

Avenwedder Str. 515

33335 Gütersloh-Friedrichsdorf



Daten und Fakten

Anzahl Katholiken im Einzugsgebiet incl. St. Marien	4.480
Bruttogrundfläche Kirche	739 m²
Anzahl Sitzplätze	350
Bruttogrundfläche Pfarrheim	551 m²
Bruttogrundfläche Pfarrbüro	136 m²
Grundstück	1.239 m² 3.403 m²

Nutzungsbeschreibung und – intensität

Gebäude	zeitliche Auslastung	davon externe Nutzung
Kirche	32 %	
Pfarrheim	7 %	
Gottesdienstteilnehmende		
	Personen Ø	kapazitive Auslastung
sonntags	66	18 %
donnerstags	16	5 %

Legende (Farben)	2026				2027				2028				2029				2030				2031				2032				2033				2034				
Aufgabe / Betrieb wird beendet																																					
Vorbereitende Maßnahmen																																					
Reduzierung von Fläche																																					
Keine Veränderungen																																					
Planung																																					
Renovierung/Umbau/Instandhaltung	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4					
St. Friedrich	Heilig Kreuz St. Friedrich, Avenwedder Straße																																				
St. Friedrich Kirche	keine Veränderung																						Entwicklung beobachten														
St. Friedrich Pfarrheim			Gespräche zur Nachnutzung - Teilvermietung für mind. 10 Jahre																																		
									Planung				ggf. Umbau				ohne Investiton																				
St. Friedrich Pfarrbüro			bereits aufgegeben - Verkauf																																		

Die Kirche **St. Friedrich** steht im Ortskern von Friedrichsdorf, 9 km entfernt vom Gütersloher Stadtzentrum. Der Kirchplatz ist großzügig und einladend gestaltet, der Eingang zum Pfarrheim liegt direkt gegenüber dem Kirchenportal. Zum Kirchengelände gehört ein Parkplatz mit bis zu 40 Stellplätzen, der auf der gegenüberliegenden Straßenseite an das ehemalige Pfarrhaus angrenzt. Die KiTa St. Friedrich ist in wenigen Minuten fußläufig erreichbar.

Kirche

Die neugotische Hallenkirche aus dem Jahr 1863 ist die älteste Kirche im Pastoralen Raum und prägt das Ortsbild des Dorfes in besonderer Weise. Für die Kirche besteht eine Patronatsverpflichtung sowie eine fiskalische Baulast des Landes Nordrhein-Westfalen. Im Jahr 1984 wurde sie unter Denkmalschutz gestellt. Die Kirche mit 350 Sitzplätzen wurde vor einigen Jahren renoviert und ist in einem guten baulichen Zustand. Die Kirche bleibt in ihrer Funktion bestehen und wird dauerhaft erhalten.

Pfarrheim

Das Pfarrheim wurde 2010 neu gebaut und ist das jüngste Gebäude im Pastoralen Raum. Die geringe Auslastung hat zu der Entscheidung einer Teilvermietung geführt.

Ehemaliges Pfarrhaus

Das ehemalige Pfarrhaus zählt zu den wirtschaftenden Einheiten und ist derzeit vermietet. 2023 wurde das im Gebäude befindliche Kontaktbüro geschlossen. Das Gebäude ist abgängig und für den Verkauf vorgesehen.

Gemeindeleben

Das Gemeindeleben wird überwiegend von den Frauen der kfd gestützt und von Ehrenamtlichen, die sich insbesondere bei der Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen zu besonderen Kirchenfesten, wie beispielsweise der Fronleichnamsprozession engagieren. Der Kirchplatz wird gerne von ortsansässigen Vereinen für Veranstaltungen genutzt, zu denen auch Kirchengemeindemitglieder und Vertreter des Pastoralteams immer herzlich willkommen sind.

Kostenfolge

Mit höheren Gebäudeerhaltungskosten ist mittelfristig nicht zu rechnen. Im Falle einer wirtschaftlich sinnvollen Teilvermietung können gegebenenfalls geringe Kosten für die Errichtung einer Trennungsvorrichtung anfallen.

Wechselwirkung

Der rund 3 km entfernte Kirchort St. Marien wird aufgegeben. St. Friedrich bietet sich als Ausweichmöglichkeit für Gottesdienst und Geselligkeit an. Die anteilige Vermietung des Pfarrheims wird in Abstimmung mit den Nutzungswünschen der Gemeindemitglieder von St. Marien und St. Friedrich erfolgen.

Zeitplan für die Umsetzung

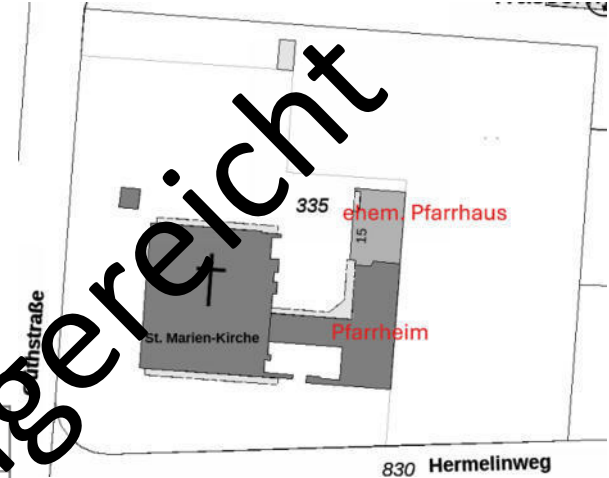
Die Gespräche zur Teilvermietung des Pfarrheims werden zeitnah aufgenommen. Der gesamte Kirchort wird mittelfristig wieder auf den Prüfstand bezüglich Auslastung der Räumlichkeiten gestellt.



Kirche St. Marien

Güthstraße 15

33335 Gütersloh-Avenwedde Bahnhof



Daten und Fakten

Anzahl Katholiken im Einzugsgebiet	siehe St. Friedrich
Bruttogrundfläche Kirche	710 m²
Anzahl Sitzplätze	320
Bruttogrundfläche Pfarrheim	483 m²
Bruttogrundfläche Pfarrbüro	16 m²
Grundstück	7.659 m²

Nutzungsbeschreibung und – intensität

Gebäude	zeitliche Auslastung	davon externe Nutzung
Kirche	30 %	
Pfarrheim	4 %	
Gottesdienstteilnehmende		
	Personen Ø	kapazitive Auslastung
sonntags	88	23 %
donnerstags	12	7 %

Legende (Farben)	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034
Aufgabe / Betrieb wird beendet									
Vorbereitende Maßnahmen									
Reduzierung von Fläche									
Keine Veränderungen									
Planung									
Renovierung/Umbau/Instandhaltung									
St. Marien	Heilig Kreuz St. Marien, Güthstraße								
St. Marien Kirche + Pfarrheim									
St. Marien Kirche									
St. Marien Pfarrbüro									
St. Marien Areal									

Die Kirche **St. Marien** liegt im Ortsteil Avenwedde-Bahnhof, 7 km entfernt vom Gütersloher Stadtzentrum. 1977 wurde der Gebäudekomplex mit Kirche, Pfarrheim und Pfarrhaus errichtet. Auf dem Grundstück befinden sich ein Parkplatz mit etwa 20 Stellplätzen, eine Garage für Gartengeräte und großzügige Wiesenflächen. Abgetrennt von der Kirche steht ein gedungen wirkender, freistehender Glockenturm.

Kirche

Die Kirchenhalle umfasst ca. 320 Sitzplätze, die von drei Seiten um den Altar angeordnet sind. An drei Stellen befinden sich Malereien des Kölner Künstlers Klaus Balke mit modern interpretierten Motiven aus Gleichnissen. Der gesamte Komplex steht unter Denkmalschutz, ein Verkauf wird angestrebt.

Pfarrheim

Das Pfarrheim verbindet Kirche und ehemaliges Pfarrhaus. Es besteht aus einem Saal, Konferenzraum, Küche und im Obergeschoss zwei weiteren Gruppenräumen.

Ehemaliges Pfarrhaus

Das ehemalige Pfarrhaus ist eine wirtschaftende Einheit und derzeit leerstehend. 2023 wurde das im Gebäude befindliche Kontaktbüro geschlossen.

Gemeindeleben

Das Gemeindeleben wird von einzelnen Ehrenamtlichen gestützt. Obwohl die Auslastung der Kirche nicht wesentlich von St. Friedrich abweicht, wurde das Pfarrheim in den letzten Jahren (auch vor der Corona-Pandemie) nur noch selten genutzt.

Kostenfolge

Das Gebäudeensemble weist erhebliche bauliche Probleme auf. Sowohl die Mauern als auch der Fußboden liegen tiefer als der Innenhof und die angrenzenden Grundstücke, wodurch die Entwässerung seit Jahren große Probleme verursacht. Infolgedessen kommt es wiederholt zu tiefen Überschwemmungen in den Kellerräumen sowie im Kirchenraum. Sämtliche bislang ergriffenen Maßnahmen zur Behebung der Schäden blieben ohne nachhaltigen Erfolg. Darüber hinaus dringt bei stärkerem Regen an mehreren Stellen Wasser in das Pfarrheim ein. Um die Ursachen der Schäden eindeutig zu lokalisieren, müssten das Dach entfernt und das Gebäude vollständig entkernt werden. In den kommenden Jahren wären daher erhebliche Sanierungs- und Instandsetzungskosten zu erwarten. Mit der Aufgabe des Gebäudekomplexes entfallen die zu erwartenden Sanierungskosten und im Fall des Verkaufs werden die gesamten Betreiberkosten eingespart und somit der Haushalt entlastet. Die im Rahmen des Verkaufs erzielten Erlöse können in die geplanten Baumaßnahmen für die Pfarrei eingebracht werden.

Wechselwirkung

Zur notwendigen Flächenreduzierung ist die Aufgabe des Kirchenstandortes vorgesehen. Mit dem 3 km entfernten Standort St. Friedrich stehen Ausweichmöglichkeiten für Gottesdienst und Geselligkeit zur Verfügung. Die Nutzung und Belegung des Pfarrheims an St. Friedrich wird in Abstimmung mit den Gemeindegliedern der Kirchorte St. Marien und St. Friedrich erfolgen. Auch der Kirchort Herz Jesu in 3,5 km Entfernung bietet ebenfalls diese Möglichkeiten.

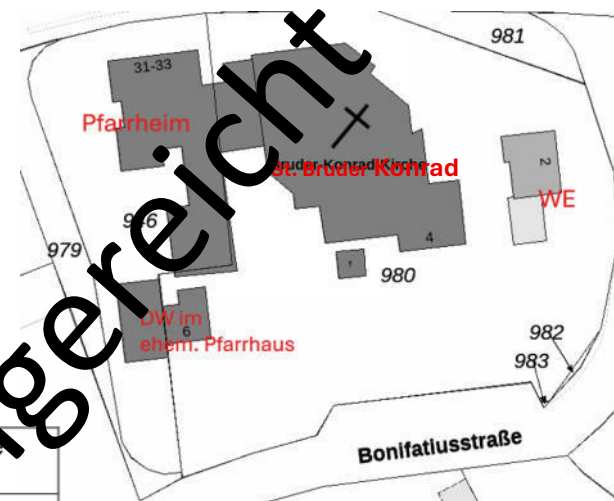
Zeitplan für die Umsetzung

Es wird nach einer Nachnutzung gesucht mit der Perspektive, Kirche und Pfarrheim kurzfristig aufzugeben und zu verkaufen.



St. Bruder Konrad

Bonifatiusstraße 6
33334 Gütersloh-Spexard



Daten und Fakten

Anzahl Katholiken im Einzugsgebiet	4.386
Bruttogrundfläche Kirche	684 m²
Anzahl Sitzplätze	420
Bruttogrundfläche Pfarrheim	358 m²
Bruttogrundfläche Pfarrbüro	101 m²
Grundstück	7.102 m²

Nutzungsbeschreibung und –intensität

Gebäude	zeitliche Auslastung	davon externe Nutzung
Kirche	66 %	1 %
Pfarrheim	16 %	4 %
Gottesdienstteilnehmende		
	Personen	relative Auslastung
sonntags	248	59 %
freitags	42	10 %

Legende (Farben)																					
Aufgabe / Betrieb wird beendet		2026				2027				2028				2029				2030			
Vorbereitende Maßnahmen																					
Reduzierung von Fläche																					
Keine Veränderungen																					
Planung																					
Renovierung/Umbau/Instandhaltung																					
St. Bruder Konrad																					
Heilig Kreuz St. Bruder Konrad, Bonifatiusstraße																					
St. Bruder Konrad Kirche		keine Veränderung																Entwicklung beobachten			
St. Bruder Konrad Pfarrheim		keine Veränderung																Entwicklung beobachten			
St. Bruder Konrad Pfarrbüro		bereits aufgegeben - Verkauf / Vermietung																			

Der Kirchort **St. Bruder Konrad** liegt im Ortsteil Spexard, 5 km entfernt vom Gütersloher Stadtzentrum. Kirche und Pfarrheim bilden einen Gebäudekomplex. Das Kirchengelände ist mit etwa 40 Parkplätzen ausgestattet. Kirche und Pfarrheim werden monatlich von der Assyrisch-Orthodoxen Gemeinde mitgenutzt.

Kirche und Pfarrheim

Die mit ca. 420 Sitzplätzen überwiegend bestuhlte Kirche mit angrenzendem Pfarrheim wurde 1972 nach Entwürfen des namhaften Bielefelder Architekten Joachim Georg Hanke gebaut. Der gesamte Gebäudekomplex steht unter Denkmalschutz. Das Pfarrheim ist über einen direkten Zugang mit der Kirche verbunden und verfügt neben einem teilbaren Saal über einen Konferenzraum und zwei Gruppenräume. Kirche und Pfarrheim bleiben in ihrer bisherigen Funktion bestehen und werden weiterhin genutzt.

Ehemaliges Pfarrhaus

Das ehemalige Pfarrhaus gehört nach Auszug des Vikars zu den wirtschaftenden Einheiten mit vorübergehendem Leerstand. Bei Vermietung des Pfarrhauses ist der Austausch der Fenster notwendig. 2023 wurde das im Gebäude befindliche Kontaktbüro geschlossen. Für das ehemalige Pfarrhaus ist eine Vermietung oder Veräußerung vorgesehen.

Gemeindeleben

Im Vergleich zu den umliegenden Kirchorten weist die Kirche, möglicherweise auch durch den bisher ortsansässigen Vikar, eine höhere Auslastung auf. Auch das Gemeindeleben ist sehr aktiv. Neben der Messdienergruppe, den Pfadfindern, Schützen-

verein und kfd gibt es einen „Eine-Welt-Kreis“ und einen Festausschuss für das jährliche 2-tägige Gemeindefest. Ein Gespräch mit Vertretungen der Jugendgruppen hat im Immobilienprozess stattgefunden. Zur Kirche gehört die Kita St. Bruder Konrad in ca. 500 m und die kath. Josefschule in ca. 1 km Entfernung. Spexard hat sich seinen dörflichen Charakter bewahrt, was sich auch in der engen Verbundenheit der örtlichen Vereine mit der katholischen Kirche zeigt.

Kostenfolge

Der Gebäudekomplex mit Kirche und Pfarrheim wurde kontinuierlich von einem angestellten Hausmeister und Ehrenamtlichen technisch betreut und ist in einem guten baulichen Zustand. Das Dach wurde 2005 komplett erneuert. Hohe Gebäudekosten sind in den nächsten Jahren nicht zu erwarten. Als energetische Sanierung ist perspektivisch der Austausch der Fenster im Pfarrheim zu empfehlen.

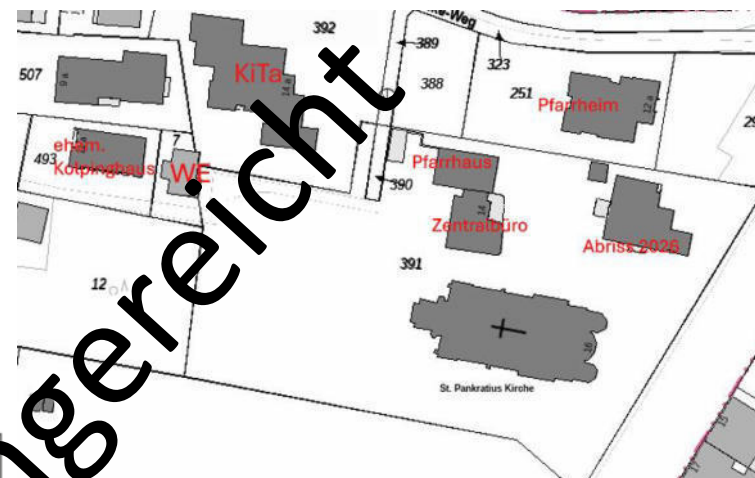
Wechselwirkung

Eine ausreichende Flächenreduzierung wird durch die Aufgabe der Kirchen St. Marien und Liebfrauen erreicht. Gleichzeitig bietet der Kirchort den Gemeindefmitgliedern der rund 5 km entfernten Kirche Liebfrauen eine gute Möglichkeit, auf diesen Standort auszuweichen.



Pfarrkirche St. Pankratius

Unter den Ulmen 14
33330 Gütersloh Stadtmitte



Daten und Fakten

Anzahl Katholiken im Einzugsgebiet	6.169
Bruttogrundfläche Kirche	1.119 m²
Anzahl Sitzplätze	570
Bruttogrundfläche Pfarrheim	596 m²
Bruttogrundfläche Pfarrbüro	152 m²
Grundstück	10.403 m²

Nutzungsbeschreibung und – intensität

Gebäude	zeitliche Auslastung	davon externe Nutzung
Kirche	84 %	
Pfarrheim	9 %	

Gottesdienstteilnehmende

	Personen Ø	kapazitive Auslastung
sonntags	213	37 %
sonntags abends	99	17 %
dienstags	31	5 %
donnerstags	23	4 %

Legende (Farben)	2026				2027				2028				2029				2030				2031				2032				2033				2034						
Aufgabe / Betrieb wird beendet																																							
Vorbereitende Maßnahmen																																							
Reduzierung von Fläche																																							
Keine Veränderungen																																							
Planung																																							
Renovierung/Umbau/Instandhaltung	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4			
St. Pankratius	St. Pankratius, Unter den Ulmen, Gütersloh																																						
St. Pankratius Kirche	keine Veränderung																																						
St. Pankratius Zentralbüro	keine Veränderung																																						
St. Pankratius Pfarrheim alt																																							
St. Pankratius Pfarrheim					Überplanung Areal				Ersatzneubau																														

Der Kirchort **St. Pankratius** am Sitz des Leiters bildet eine grüne Oase direkt im Stadtzentrum von Gütersloh. Das weitläufige Areal zeichnet sich durch seinen alten Baumbestand aus und bietet Besuchern rund 35 Parkplätze. Das neu errichtete Zentralbüro wurde 2020 bezogen. Neben der Kirche, dem Pfarrheim und der KiTa St. Marien befindet sich auch die ehemalige Vikarie auf dem Gelände, die aktuell leer steht. Zum Kirchort gehört zudem das nahegelegene Gebäude Unter den Ulmen 23, in dem das Dekanatsbüro und der Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) untergebracht sind, während das Obergeschoss den indischen Ordensschwwestern als Wohnraum dient.

Kirche

Die Kirche St. Pankratius mit 570 Sitzplätzen wurde im Jahr 1890 nach den Entwürfen des Paderborner Diözesanbaumeisters Arnold Güldenpfennig erbaut. Sie entstand im neuromanischen Stil und ist bis heute die größte Kirche in Gütersloh. Aufgrund ihrer historischen und architektonischen Bedeutung wurde die Kirche 1984 unter Denkmalschutz gestellt. Der Kirchenraum sowie die Orgel der Firma Rieger mit ihren 58 Registern wurden im Jahr 2014 umfassend renoviert.

Pfarrheim

Das Pfarrheim (gebaut 1984) weist funktionale und bauliche Nachteile auf. Durch die im Souterrain gelegenen Räume sowie die vorhandene Treppenanlage ist die Aufteilung wenig günstig. Auch der barrierefreie Zugang ist nur eingeschränkt hilfreich. Darüber hinaus vermitteln sowohl das Gebäude als auch die Innenräume insgesamt eine wenig einladende Atmosphäre. Für den Kirchenchor gibt es keinen geeigneten Probenraum. Ein Ersatzneubau wird angestrebt.

Pfarrhaus

Das ehemalige Pfarrhaus wird in 2026/2027 abgerissen. Die Dienstwohnung des leitenden Pfarrers wurde in das Gebäude des neuen Zentralbüros integriert.

Gemeindeleben

Mit einer durchschnittlichen Auslastung von 84 % ist die Kirche das am stärksten besuchte Gotteshaus im Pastoralen Raum Gütersloh. Zu besonderen kirchlichen Anlässen wie Fronleichnam, Maria Himmelfahrt u. a. liegt die kapazitive Auslastung der Kirche bei nahezu 100%. Die Konzertreihe „Orgelfrühling“ sowie die musikalischen Veranstaltungen im Herbst und im Advent ziehen verlässlich auch überregionales Publikum an. Der mit über 40 Sängerinnen und Sängern starke Kirchenchor bereitet sich wöchentlichen Proben auf die regelmäßigen Auftritte vor. Die Kolpingfamilie bleibt mit vielen Mitgliedern und einem aktiven Veranstaltungsprogramm eine feste Säule der Gemeinde. Perspektivisch könnte ein Zusammenschluss der Kolpingfamilien im Pastoralen Raum angestrebt werden. In diesem Rahmen könnte auch die derzeit in Christ-König beheimatete Kolpingjugend ihre Arbeit in die gemeinsame Struktur einbinden. Dank ehrenamtlicher Helfer finden hier wöchentlich ein Frühstück für Bedürftige sowie monatlich ein Seniorenfrühstück statt. Besonders stolz ist die Gemeinschaft auf ihre starke Messdienergruppe, die sich neben der Ministranten-Ausbildung auch durch zahlreiche Freizeitaktivitäten auszeichnet. Mit Vertretungen der Messdienergruppen der Pfarrei St. Pankratius hat im Immobilienprozess ein Gespräch stattgefunden.

Kostenfolge

Für die Dachentwässerung der Kirche sowie für die Errichtung eines Ersatzneubaus des Pfarrheims entstehen erhebliche Kosten.

Wechselwirkung

Durch die Errichtung eines neuen funktionaleren Pfarrheims als Ersatzneubau mit energetischen Maßnahmen besteht die Möglichkeit zur Verlagerung von Aktivitäten verschiedener Gruppierungen aus anderen Gemeinden, z.B. Heilig Geist, Liebfrauen und Christ-König, wenn die Kirchengemeinde sich möglicherweise mittelfristig aus der Betreiberverantwortung für das Pfarrheim am Kirchort Christ-König zurückziehen möchte. Somit sind der Flächenbedarf und die Anforderungen der übersiedelnden Gruppierungen im Rahmen der weiteren Planung zu prüfen und entsprechend zu berücksichtigen. Gleiches gilt für den Bedarf an weiteren Archiv- und Lagerräumen. Um eine Abwägung zwischen einer Sanierung im Bestand oder einem Ersatzneubau an gleicher Stelle wirtschaftlich zu untermauern, sollte ein Gutachten in Auftrag gegeben werden.

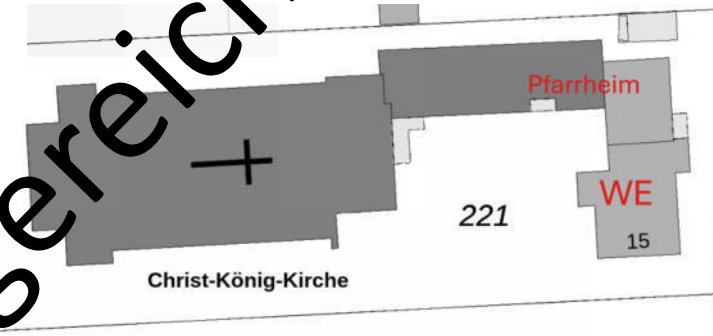
Zeitplan für die Umsetzung

Eine zeitnahe Planung und Umsetzung des Ersatzneubaus für das Pfarrheim wird angestrebt. Die Reduzierung der Bruttogrundflächen in Heilig Geist und Liebfrauen steht in direktem Zusammenhang mit der Möglichkeit zur Verlagerung von Aktivitäten an den Standort Unter den Ulmen. Zudem ist es sinnvoll, im Zuge der Erneuerung der Entwässerung mögliche Erdarbeiten sowie erforderliche Versorgungsleitungen für den geplanten Neubau frühzeitig mitzudenken und in die Planung einzubeziehen.



Christ-König

Westheermannstraße 15
33332 Gütersloh-Nordhorn



Daten und Fakten

Anzahl Katholiken im Einzugsgebiet	2.792
Bruttogrundfläche Kirche	1.077 m²
Anzahl Sitzplätze	400
Bruttogrundfläche Pfarrheim	485 m²
Bruttogrundfläche Pfarrbüro	63 m²
Grundstück	3.388 m²

Nutzungsbeschreibung und -intensität

Gebäude	zeitliche Auslastung	äußere Nutzung
Kirche	38 %	
Pfarrheim	23 %	6 %
Gottesdienstteilnehmende		
	Personen Ø	kapazitive Auslastung
sonntags	129	32 %
mittwochs	24	6 %

Legende (Farben)	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034
Aufgabe / Betrieb wird beendet									
Vorbereitende Maßnahmen									
Reduzierung von Fläche									
Keine Veränderungen									
Planung									
Renovierung/Umbau/Instandhaltung									
Christ-König	St. Pankratius Christ-König, Westheermannstraße								
Christ-König Kirche	keine Veränderung				Entwicklung beobachten				
Christ-König Pfarrheim									
Christ-König Pfarrbüro									

Der Kirchort **Christ-König**, auch genannt Miele-Kirche, ist ein Gebäudekomplex und befindet sich im Ortsteil Nordhorn, 2,5 km entfernt vom Gütersloher Stadtzentrum. Das Kirchengelände ist mit 5 Parkplätzen ausgestattet, die Firma Miele duldet seit Jahrzehnten die Nutzung des nebenan liegenden Parkplatzes mit etwa 24 Stellplätzen.

Kirche

Die Kirche mit 400 Sitzplätzen wurde 2014 renoviert und befindet sich in einem guten baulichen Zustand, sie bleibt erhalten. In der Krypta haben sich die Jugendlichen der Gemeinde einen Raum eingerichtet, der täglich als Treffpunkt genutzt wird.

Pfarrheim

Das Pfarrheim ist allgemein in einem guten baulichen Zustand und der Pfarrsaal ist sehr gut ausgelastet. Im angeschlossenen alten ehemaligen Pfarrhaus befinden sich ein Konferenzraum, eine zweite Küche und ein Gruppenraum. Dieses Gebäude ist in einem energetisch und baulich schlechten Zustand.

Ehemaliges Pfarrhaus

Das ehemalige neue Pfarrhaus ist in einem guten baulichen Zustand und zählt zu den wirtschaftenden Einheiten. Im Gebäude befindet sich aktuell noch ein Kontaktbüro. Eine Vermietung wird angestrebt.

Gemeindeleben

Die 1952 erbaute Hallenkirche ist seit Jahrzehnten ein lebendiger Treffpunkt für alle Generationen. Besonders die Familiengottesdienste und die Kinderkirche für die Kleinsten (0 bis 5 Jahre) sind hier fest verwurzelt. Ein starkes Fundament der Gemeinde bildet die engagierte Kolpingfamilie-Ost, die eng mit der

Kolpingjugend (7 bis 25 Jahre) kooperiert. Dank kontinuierlicher Nachwuchsarbeit blickt die Jugend auf eine stabile und aktive Gemeinschaft. Das wurde in dem Gespräch, welches im Rahmen des Immobilienprozesses mit der Kolpingjugend geführt wurde, nochmal sehr deutlich. Das Pastoralteam beabsichtigt, den Kirchort auch künftig gezielt für familienorientierte Projekte zu nutzen. Dazu zählen unter anderem das Ostertriduum, die bereits etablierte Beimi-Kirche (für Kinder von 6 bis 8 Jahren) sowie Angebote und Maßnahmen der Firm- und Kommunionvorbereitung. Bereichert wird das Gemeindeleben zudem durch die Musikgruppe „Sichtblick“. Die Band probt wöchentlich im Pfarrheim, gestaltet Gottesdienste mit modernen, rhythmischen Liedern und bringt sich weit über die Musik hinaus im Pastoralen Raum ein.

Kostenfolge

Höhere Gebäudeerhaltungskosten sind in den nächsten Jahren nicht zu erwarten.

Wechselwirkung

Eine ausreichende Flächenreduzierung erfolgt u. a. durch die Aufgabe der 5 km entfernten Kirche Heilige Familie. Der Kirchort Christ-König bietet Ausweichmöglichkeiten für die Gemeindeglieder. Mittelfristig könnte die Kirchengemeinde sich aus der Betreiberverantwortung für das Pfarrheim zurückziehen, wenn der Ersatzbau des Pfarrheims in St. Pankratius fertiggestellt ist und hier funktionalere Räume für die Jugendlichen zur Verfügung stehen würden.

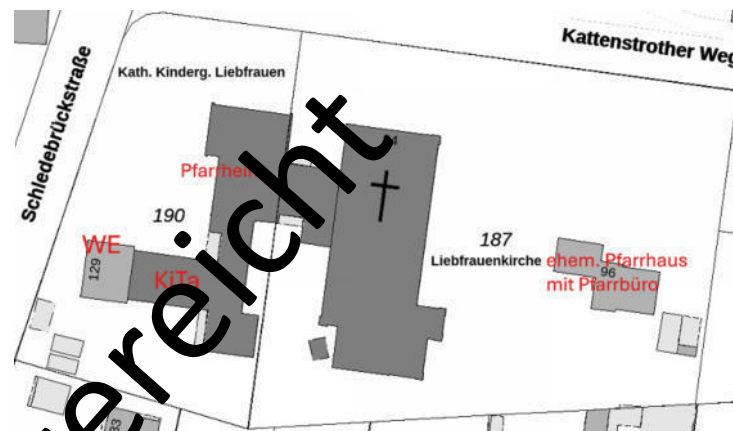
Zeitplan für die Umsetzung

Die Entwicklung der Auslastung und die finanziellen Rahmenbedingungen werden weiterhin beobachtet.



Liebfrauen

Kattenstrother Weg 96
33332 Gütersloh-Kattenstroth



Daten und Fakten

Anzahl Katholiken im Einzugsgebiet	4.857
Bruttogrundfläche Kirche	1.105 m ²
Anzahl Sitzplätze	470
Bruttogrundfläche Pfarrheim	400 m ²
Bruttogrundfläche Pfarrbüro	150 m ²
Grundstück	5.861 m ²

Nutzungsbeschreibung und – intensität

Gebäude	zeitliche Auslastung	davon extern Nutzung
Kirche	46 %	
Pfarrheim	27 %	20 %
Gottesdienstteilnehmende		
	Personen	Kapazitive Auslastung
sonntags	104	22 %
mittwochs	34	7 %

Legende (Farben)	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034
Aufgabe / Betrieb wird beendet									
Vorbereitende Maßnahmen									
Reduzierung von Fläche									
Keine Veränderungen									
Planung									
Renovierung/Umbau/Instandhaltung									
Liebfrauen	St. Pankratius Liebfrauen, Kattenstrother Weg								
Liebfrauen Kirche, ehe. Pfarrhaus			Verkaufsgespräche						
Liebfrauen Kirche, ehe. Pfarrhaus			Außerbetriebnahme						
Liebfrauen KiTa		Gespräche mit der KiTa gGmbH							
Pfarrheim			Verkaufsgespräche						
Liebfrauen Pfarrbüro	bereits aufgegeben Verkauf								

Der Kirchort **Liebfrauen** steht im Ortsteil Kattenstroth, etwa 2 km entfernt vom Gütersloher Stadtzentrum. Das Kirchengelände besteht aus einem großen Kirchenvorplatz, der ca. 40 Parkplätze bietet, umringt von einer Außenfläche mit großen Grünflächen und Baumbestand.

Kirche

Die Hallenkirche mit 470 Sitzplätzen wurde 1953 eingeweiht und ist in einem guten baulichen Zustand. Für die Kirche wird ein Verkauf angestrebt.

Pfarrheim

Auch das Pfarrheim ist in einem guten baulichen Zustand. Ein Teil des großen Saals wird regelmäßig von der KiTa Liebfrauen mitgenutzt. Das Pfarrheim wird bis zur Entscheidung über den Verkauf oder die Nachnutzung der Kirche weiterbetrieben.

Ehemaliges Pfarrhaus

Das im ehemaligen Pfarrhaus befindliche Kontaktbüro wurde 2023 aufgelöst. Das Gebäude zählt zu den wirtschaftenden Einheiten und ist aufgrund des schlechten baulichen Zustands derzeit leerstehend. Ein Verkauf ist im Rahmen der Überplanung des Grundstücks vorgesehen.

Gemeindeleben

Das Gemeindeleben wird von einigen ehrenamtlichen Gemeindemitgliedern und insbesondere von der kfd, die neben Veranstaltungen auch monatliche Wortgottesfeiern organisiert, aufrechterhalten.

Kostenfolge

Pfarrheim und Kirche sind in einem guten Zustand, somit ist mit höheren Gebäudeerhaltungskosten nicht zu rechnen. Die im Rahmen des Verkaufs erzielten Erlöse können in die geplanten Baumaßnahmen für die Pfarrei eingebracht werden.

Wechselwirkung

Es gibt gute Ausweichmöglichkeiten in der Umgebung für Gottesdienste und Gemeindeleben. Die Kirche St. Pankratius liegt 1,8 Kilometer weiter nördlich und bietet Raum für Messen und Geselligkeit. Wer im südlichen Einzugsgebiet wohnt, kann die wöchentlichen Sonntagsmessen in der Kapelle des Elisabeth-Hospitals oder in St. Bruder Konrad besuchen. Das Pfarrheim an St. Pankratius wird künftig gemeinschaftlich genutzt, die Nutzung und Belegung wird mit den Gemeindemitgliedern von Liebfrauen, Heilig Geist und St. Pankratius abgesprochen.

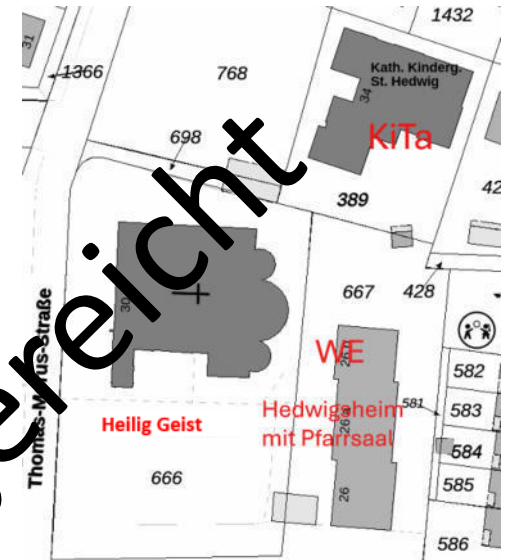
Zeitraum für die Umsetzung

Für den Standort wird nach einer sinnvollen Nachnutzung gesucht, unter anderem laufen Gespräche mit der KiTa gGmbH über den Neubau einer Kindertagesstätte. Die Kirche wird im 1. Quartal 2028 geschlossen. Das Pfarrheim bleibt so lange in Betrieb, bis eine Entscheidung über das Areal feststeht oder das neue Pfarrzentrum an der Kirche St. Pankratius bezugsfertig ist. Das Pfarrhaus soll im Rahmen der weiteren Planung in die Gesamtmaßnahme einbezogen werden.



Heilig Geist

Thomas-Morus-Straße 26
33334 Gütersloh-Pavenstädt



Daten und Fakten

Anzahl Katholiken im Einzugsgebiet	2.363
Bruttogrundfläche Kirche	910 m²
Anzahl Sitzplätze	335
Bruttogrundfläche Pfarrheim	567 m²
Bruttogrundfläche Pfarrbüro	77 m²
Grundstück	1.980

Nutzungsbeschreibung und – intensität

Gebäude	zeitliche Auslastung	davon externe Nutzung
Kirche	16 %	
Pfarrheim	10 %	7 %
Gottesdienstteilnehmende		
	Personen Ø	kapazitive Auslastung
samstags	50	22 %
werktags kein Gottesdienst		

Legende (Farben)	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034
Aufgabe / Betrieb wird beendet									
Vorbereitende Maßnahmen									
Reduzierung von Fläche									
Keine Veränderungen									
Planung									
Renovierung/Umbau/Instandhaltung									
Heilig Geist	St. Pankratius Heilig Geist, Thomas-Morus-Straße								
Heilig Geist Kirche			Verkaufsgespräche						
				Verkauf Außerbetriebnahme					
				Profanierung					
Heilig Geist Pfarrheim			Verkaufsgespräche						
				Verkauf Außerbetriebnahme					
Heilig Geist Pfarrbüro		bereits aufgegeben - Verkauf							

Der Kirchort **Heilig Geist** liegt in einem Wohngebiet, rund 2,5 km nördlich des Gütersloher Stadtzentrums. Auf dem Außengelände befinden sich 15 Parkplätze sowie eine Grünanlage mit einer großzügigen Rasenfläche. Die KiTa St. Hedwig grenzt direkt an das Kirchengelände an.

Kirche

Der Zustand des Innenraums der Kirche lässt kurz- und mittelfristig hohe Sanierungskosten erwarten. Bis zur Schließung werden keine größeren Erhaltungsmaßnahmen finanziert. Für die Kirche wird ein Verkauf angestrebt.

Pfarrheim – Hedwigheim

Das Hedwigheim ist ein gemischt genutztes Gebäude, bestehend aus vier Mietwohnungen, darunter die ehemalige Dienstwohnung mit dem bereits aufgegebenen Pfarrbüro und die Gemeinderäume mit einem Saal, Küche und Konferenzraum. Aufgrund der Mängel und Defizite des Bauzustandes werden die Wohnungen nicht mehr vermietet. Ein zeitnaher Verkauf wird angestrebt.

Gemeindeleben

Das Gemeindeleben wird getragen von einzelnen, engagierten Ehrenamtlichen. Punktuelle Belebung erfährt die Kirche zu besonderen Festen durch Kooperationen mit der angrenzenden KiTa. Dennoch bleiben die Kapazitäten von Kirche und Pfarrheim im Alltag weitgehend ungenutzt.

Kostenfolge

Mit der Aufgabe des Kirchengebäudes und des Hedwigheims entfallen die ansonsten notwendigen hohen Renovierungskosten und die Neben- und Reparaturkosten, der Haushalt wird somit entlastet. Die im Rahmen des Verkaufs erzielten Erlöse generieren zudem zusätzliche Eigenmittel für die geplanten Baumaßnahmen in der Pfarrei.

Wechselwirkung

Ausweichort für Gottesdienste und geselliges Beisammensein ist die 2,3 km entfernte Kirche St. Pankratius. Die Details zur Belegung und die gegenseitige Unterstützung bei den Anfahrtsmöglichkeiten mobilitätseingeschränkter Menschen sprechen die Gemeinden Heilig Geist, Liebfrauen und St. Pankratius miteinander ab.

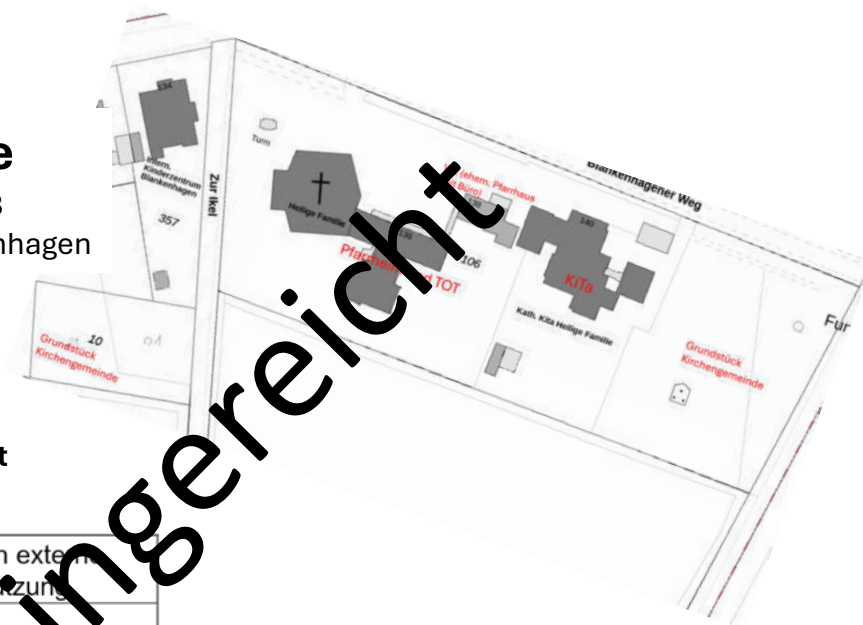
Zeitplan für die Umsetzung

Es wird nach einer Nachnutzung gesucht mit der Perspektive Kirche und Hedwigheim kurzfristig aufzugeben und zu verkaufen.



Heilige Familie

Blankenhagener Weg 138
33334 Gütersloh-Blankenhagen



Daten und Fakten

Anzahl Katholiken im Einzugsgebiet	4.857
Bruttogrundfläche Kirche	1.105 m²
Anzahl Sitzplätze	470
Bruttogrundfläche Pfarrheim	400 m²
Bruttogrundfläche Pfarrbüro	150 m²
Grundstück	5.861 m²

Nutzungsbeschreibung und –intensität vor Schließung der Kirche

Gebäude	zeitliche Auslastung	davon externe Nutzung
Kirche	30 %	
Pfarrheim	5 %	2 %
Gottesdienstteilnehmende		
	Personen	kapazitive Auslastung
samstags	57	19 %
donnerstags	30	7 %

Legende (Farben)	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034
Aufgabe / Betrieb wird beendet									
Vorbereitende Maßnahmen									
Reduzierung von Fläche									
Keine Veränderungen									
Planung									
Renovierung/Umbau/Instandhaltung									
Heilige Familie	St. Pankratius Heilige Familie Blankenhagener Weg								
Heilige Familie Kirche					Leerstandphase				
Heilige Familie Pfarrheim					Überplanung Areal				
Heilige Familie Pfarrbüro									

Der von landwirtschaftlich genutzten Flächen umgebene Kirchort **Heilige Familie** liegt im Ortsteil Blankenhagen, etwa 4 km vom Gütersloher Stadtzentrum entfernt. Die Kirche und das Pfarrheim bilden einen zusammenhängenden Gebäudekomplex, der durch einen überdachten Übergang mit dem ehemaligen Pfarrhaus verbunden ist. Zum Außengelände gehört neben etwa 20 Stellplätzen eine großzügige Grünanlage mit einer Rasenfläche, die sich hinter dem Gebäudekomplex erstreckt. Die KiTa Heilige Familie befindet sich zwischen den kirchlichen Gebäuden und einer auf dem Kirchengrundstück gelegenen Kleingartenanlage.

Kirche

Die Kirche ist seit Dezember 2025 aufgrund der fehlenden Gewährleistung zur Standfestigkeit des Dachtragwerks geschlossen. Die Kirche bleibt dauerhaft geschlossen und wird als kirchlicher Standort aufgegeben.

Pfarrheim

Im Pfarrheim befindet sich neben dem großen Gemeindesaal der Jugendtreff „Black Star“. Das Gebäude weist einen erheblichen Sanierungsbedarf auf, insbesondere das Dach. Eine Aufgabe des Standorts ist im zeitlichen Rahmen der Immobilienstrategie derzeit jedoch nicht vorgesehen, es sei denn, das Gutachten empfiehlt von einem Weiterbetrieb abzusehen.

Ehemaliges Pfarrhaus

Das Pfarrhaus ist als wirtschaftende Einheit vermietet. In dem inzwischen aufgegebenen Pfarrbüro befindet sich seit Jahrzehnten eine Babyklappe, die auch künftig erhalten bleiben soll.

Gemeindeleben

Es besteht kein aktives generationenübergreifendes Gemeindeleben. Die Auslastung des Pfarrheims durch kirchengemeindliche Gruppen liegt bei 3 %.

Jugendtreff „Black Star“

Der Jugendtreff befindet sich in einem sozial besonders herausgeforderten Stadtteil und gehört mit 114 regelmäßig anwesenden Stammesbesucherinnen und -besuchern zu den stärker frequentierten, von der Stadt geförderten Jugendhäusern in Gütersloh. Vor diesem Hintergrund soll der Betrieb des Gebäudes so lange wie vertretbar aufrecht erhalten werden.

Kostenfolge

Die Kosten für Prüfungsmaßnahmen, Sicherungsmaßnahmen und Sanierungsmaßnahmen der Kirche sind unverhältnismäßig hoch und in Gänze nicht abschätzbar.

Für das Pfarrheim wird ein Gebäudegutachten erstellt. Sollte der Weiterbetrieb des Jugendtreffs für bis zu mindestens 5 Jahre möglich sein, sind Aufwendungen für vertretbare Erhaltungsmaßnahmen zu erwarten. Falls die Kosten für Erhaltungs- und Sicherungsmaßnahmen unangemessen hoch ausfallen, ist eine vorzeitige Schließung nicht ausgeschlossen, um negative Kostenfolgen für den Gesamtkomplex zu vermeiden.

Für Erdarbeiten zur Sanierung der Abwasserkanalisation unter dem Kirchplatz ist mit hohen Kosten zu rechnen.

Bis zur Überplanung des Gesamtareals ist gegebenenfalls mit Aufwendungen für erforderliche Maßnahmen zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit zu rechnen.

Wechselwirkung

Die Sonntagsmessen wurden bereits in die 3 km entfernte Kirche Maria Königin verlagert. Darüber hinaus bestehen seit der Zeit des ehemaligen Pastoralverbundes Gütersloh-Nord gute und gewachsene Kontakte zwischen den Gemeindemitgliedern und der Gemeinde Christ-König (Entfernung 3,8 km). Aufgrund dieser bestehenden Beziehungen bietet sich Christ-König ebenfalls als geeigneter Ausweichort für Gottesdienste und gemeinschaftliche Veranstaltungen an.

Zeitplan für die Umsetzung

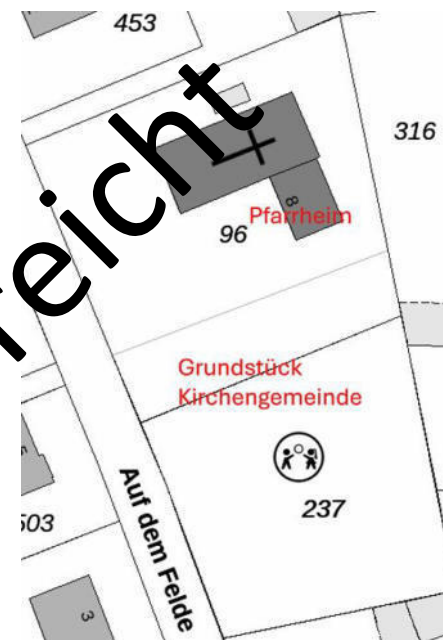
Das Ergebnis des Gebäudegutachtens bleibt zunächst abzuwarten. Sollte der Jugendtreff weiterbetrieben werden, wird die Kirche profaniert und anschließend im Leerstand belassen. Mittelfristig sollen sowohl die weitere Nutzung und Entwicklung des Gebäudes als auch die Ausrichtung der Jugendarbeit, insbesondere im Hinblick auf die städtische Förderung, überprüft und neu bewertet werden.



Maria Königin

Auf dem Felde 8

33334 Gütersloh-Isselhorst



Daten und Fakten

Anzahl Katholiken im Einzugsgebiet	siehe Hl. Familie
Bruttogrundfläche Kirche	318 m²
Anzahl Sitzplätze	130
Bruttogrundfläche Pfarrheim	150 m²
Bruttogrundfläche Pfarrbüro	nicht vorhanden
Grundstück	2000 m²

Nutzungsbeschreibung und –intensität nach Schließung Heilige Familie Blankenhagen

Gebäude	zeitliche Auslastung	davon externe Nutzung
Kirche	46 %	23 %
Pfarrheim	14 %	11 %
Gottesdienstteilnehmende		
	Personen	kapazitive Auslastung
samstags	10	31 %
freitags	9	7 %

Legende (Farben)	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034
Aufgabe / Betrieb wird beendet									
Vorbereitende Maßnahmen									
Reduzierung von Fläche									
Keine Veränderungen									
Planung									
Renovierung/Um bau/Instandhaltung									
Maria Königin	St. Pankratius Maria Königin, Auf dem Felde								
Maria Königin Kirche + Pfarrheim	Entwicklung beobachten								

Die Kirche und das Pfarrheim am Kirchort **Maria Königin** bilden einen zusammenhängenden Gebäudekomplex in einem Wohngebiet des Stadtteils Isselhorst, das durch einen dörflichen Charakter geprägt ist. Das Stadtzentrum von Gütersloh liegt etwa 7 km entfernt. Zum Grundstück gehören neben den vorhandenen Grünanlagen auch eine Garage sowie etwa fünf Stellplätze. Der Kirchort wird derzeit mit hoher Auslastung an die Freikirche „Christen in Gütersloh“ vermietet.

Kirche und Pfarrheim

Die Kirche bietet Platz für 130 Besucher und ist die kleinste Kirche im Pastoralen Raum, entsprechend haben die Räumlichkeiten im Pfarrheim eher einen gemütlichen Charakter. Das Pfarrheim dient hauptsächlich der Bandprobe. Kirche und Pfarrheim bleiben bis auf Weiteres erhalten.

Gemeindeleben

In der Kirchengemeinde hat sich eine Musikband etabliert, die mit Engagement einen monatlichen Gottesdienst gestaltet und Veranstaltungen zu besonderen Kirchenfesten organisiert. Monatlich wird zusätzlich von Ehrenamtlichen ein Wortgottesdienst gefeiert.

Kostenfolge

Der Gebäudekomplex ist in einem guten Zustand, somit ist mit höheren Gebäudeerhaltungskosten nicht zu rechnen.

Wechselwirkung

Gottesdienste und gemeinschaftliche Begegnungen können weiterhin uneingeschränkt vor Ort stattfinden. Darüber hinaus bietet der Kirchort den Gemeindegliedern der bereits geschlossenen Kirche Heilige Familie eine wichtige Ausweichmöglichkeit und trägt dazu bei, die Präsenz der katholischen Kirche im Norden des Kreises Gütersloh mit diesem verlässlichen Ort aufrechtzuerhalten.

Zeitplan für die Umsetzung

Die Entwicklung der Auslastung und die finanziellen Rahmenbedingungen werden weiterhin beobachtet.